

Umsetzung des Energiekonzeptes nimmt Fahrt auf

Bürger werden von Anfang an mitgenommen – Auftaktversammlung im Herbst geplant

Loiching. (ko) Die Arbeit des Energiebeirats, welcher sich kürzlich in der Gemeinde konstituiert hat, zeigt erste kleine Erfolge. In der Gemeinderatssitzung vergangene Woche befasste man sich schwerpunktmäßig mit der weiteren Vorgehensweise bezüglich der Beratung von Privathaushalten und der Abhaltung monatlicher Bürgersprechstunden zu den Energie-Einsparungsmöglichkeiten bei Wärme, Wasser, Strom und Mobilität.

Ansonsten waren es mehr oder weniger kommunalpolitische Routineangelegenheiten, mit denen sich der Gemeinderat in seiner Junisitzung zu befassen hatte. So stimmte man der Vergabe eines Kassenkredits von 600.000 € mit einer einjährigen Laufzeit an die Raiffeisenbank Mengkofen Loiching eG zu. Bürgermeister Schuster erklärte, dass der Kassenkredit im Haushalt 2015 eingeplant ist, er dient nur zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen, eine Inanspruchnahme ist momentan nicht erforderlich.

Folgende zwei Bauanträge wurden positiv verbeschieden: Alfred Hasler, Abbruch einer bestehenden Scheune und Wiederaufbau in gleicher Größe, in Kronwieden, Landshuter Straße 30 und Hermann und Gabriele Huber, Neubau eines Einfamilienhauses als Ersatzbau, ebenfalls in Kronwieden, Lindenstraße 24.

Bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie „Erlinger Bach“ stimmte der Gemeinderat der Aufstellung des Umsetzungskonzeptes federführend durch die Gemeinde Kröning zu. Dabei geht es um eine Verbesserung des ökologischen Gesamtzustandes und der Gewässerstruktur. Das Umsetzungskonzept zeigt den beteiligten Gemeinden (hier neben Loiching und Kröning auch noch Gerzen und Aham) auf, welche Verbesserungsmaßnahmen an diesem Gewässer sinnvoll und effizient sind. Die Aufstellung des Umsetzungskonzeptes wird vom Freistaat mit 75 % gefördert. Die Gemeinde Loiching ist mit einem Gewässeranteil von insgesamt 1,2 Kilometern betroffen.

Für den Scheibl bach wurde das Umsetzungskonzept bereits erarbeitet.

In diesen Tagen ist an alle Haushalte in der Gemeinde die Broschüre „Kommunales Energiekonzept“ ausgeteilt worden. Im Auftrag der Gemeinde hat das Institut für Systemische Energieberatung GmbH an der Hochschule Landshut das kommunale Energiekonzept erstellt, in welchem sich die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren ehrgeizige energiepolitische Ziele gesetzt hat. Der elektrische Energiebedarf sowie der Wärmebedarf sollen deutlich reduziert werden. Ebenfalls gesenkt werden sollen die Treibhausgas-Emissionen. Hand in Hand gehen soll dies mit dem weiteren Ausbau erneuerbaren Energien.

Einig war man sich sowohl im Energiebeirat als auch im Gemeinderat, dass man bei der Umsetzung von Anfang an die Bürger mitnehmen müsse. Deshalb folgte der Gemeinderat auch in allen wesentlichen Punkten dem Beschlussvorschlag des Beirats. Nachfolgender Vorgehensweise ist geplant: Die Info-Auftaktveranstaltung findet im Oktober statt. Eine Bürgersprechstunde ist einmal monatlich freitags von 14 Uhr bis 16 Uhr im Rathaus geplant. Ziel des kostenlosen Erstgespräches ist eine Energieberatung durch Kaminkehrermeister und Energieberater Herbert Wazula. Die Gemeinde gibt für die ersten 20 Energieberatungen einen Gutschein in Höhe von 200 Euro. Die Eigenbeteiligung des Interessenten beträgt damit nur noch 95 Euro. Als weiterer Schritt wird der Energiepass von Herbert Wazula für 25 Euro angeboten.

Wieder einmal Thema war auch die Verkehrsbelastung am Bahnübergang an der Rimbacher Straße. Bürgermeister Günter Schuster erklärte, dass eine Tonnagebeschränkung nicht möglich ist, da es sich um eine Verbindung von der Staatsstraße zum Industriegebiet handle. Es müsse versucht werden, auf die Firmen einzuwirken, damit die Lkws die Industriestraße, sowie den neuen Autobahnanschluss nutzen. Verschiedene Anregungen aus dem Gremium zur Verbesserung der Situation will der Bürgermeister an die zuständigen Stellen weitergeben.

In der Zeit zwischen 7. September und 2. Oktober wird die Staatsstraße 2074 (alte B 11) zwischen Kreisverkehr Grüblhof und Kronwieden (Höhe EDEKA) gesperrt sein. Die Teerdecke wird ersetzt.

Über die dann notwendigen Umleitungen bzw. einseitigen Sperrungen wird rechtzeitig informiert. Die Ortsteile Kronwieden und Höfen werden nach Abschluss der Baumaßnahmen als geschlossene Ortschaften beschildert, was eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h zur Folge haben wird. Weiterhin informierte der Bürgermeister, dass bis auf kleinere Restarbeiten die für das laufende Jahr vorgesehenen Tiefbauarbeiten abgeschlossen seien. Ende Juni werde eine Sitzung des regionalen Planungsverbandes stattfinden, in welcher der Vorentwurf des Regionalplans Landshut Natur und Landschaft vorgestellt werde. Geschäftsleitender Beamter Christof Wittmann erklärte dazu, dass es sich bei den betroffenen Flächen um Bereiche handle, die von Bebauung freizuhalten sind. Marode Brückengeländer am Scheiblbach in Loiching werden vom Bauhof begutachtet. Der nichtöffentliche Sitzungsteil blieb Grundstücks- und Personalangelegenheiten vorbehalten.